





# In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und die Regierung der UdSSR gaben am 27. Oktober im Großen Kremplaud zum 28. Oktober im Kreml dem Vorsitzenden des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates des Sozialistischen Äthiopiens (PWAC) und Vorsitzenden der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), Mengistu Haile Mariam, ein Essen.

Dem Essen wohnten auch die Mengistu Haile Mariam begleitenden Staatsmänner Äthiopiens bei.

Sowjetischerseits waren bei dem Essen die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow,

M. S. Gorbatschow, V. W. Grischnin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. J. Pelsche, M. A. Suslow, N. A. Tichonow, K. U. Tschernomir, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, M. N. Ponomarew, M. S. Solomonzow, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, K. V. Ruskakow, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR, Minister der UdSSR, Vorsitzenden der staatlichen Komitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten anwesend.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew hielt beim Essen eine Ansprache.

## Ansprache des Genossen L. I. BRESCHNEW

Teurer Genosse Mengistu! Genossen und Freunde! Wir freuen uns aufrichtig über das neue Treffen mit dem Führer des Sozialistischen Äthiopiens, mit unseren äthiopischen Freunden. Ich habe kein Wort ohne Zweifel ein bedeutsamer Markstein bei der Entwicklung der Freundschaft zwischen unseren Ländern und Völkern sein. Ich habe die besten Voraussetzungen, die von gegenseitiger Aufgeschlossenheit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet waren, berechnen zu dieser Zuversicht.

Die sowjetisch-äthiopische Zusammenarbeit umfaßt heute alle wichtigsten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens — Politik, Wirtschaft und Kultur. Jeder Artikel des vor zwei Jahren hier, im Kreml, unterzeichneten Vertrages über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und dem sozialistischen Äthiopien wird inhaltlich immer mehr bereichert.

Das bestätigt ein weiteres Mal die bekannte Wahrheit: Wenn die Beziehungen zwischen Ländern auf der Grundlage solcher Prinzipien wie Gleichberechtigung, Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen, Respektierung der Eigenständigkeit der gesellschaftlichen Entwicklungswege und Solidarität gestaltet werden, geht es vorwärts.

Äthiopien gehört zu den ältesten afrikanischen Ländern. Seine markante Kultur ist weit über die Grenzen Afrikas hinaus bekannt. Heute aber spricht das Volk Äthiopiens ein Wort in den Fragen der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft. Es gibt keine Revolutionen, die sich wie ein Ei dem anderen gleichen. Die sozialistischen Länder sind für eine ungeheuerliche Traditionen, der Lage, des gesellschaftlichen Kräfteverhältnisses machen die revolutionäre Arbeit immer zu einem in höchstem Maße schöpferischen Prozeß. Das sehen wir auch am Beispiel Äthiopiens.

Für uns war es von Interesse, uns eingehend über Probleme zu

informieren, die die äthiopischen Genossen und Werktätigen, ebenso wie über die tiefgreifenden sozialen Umgestaltungen im Lande.

Bei den heutigen Verhandlungen wurde auch der Stand der internationalen Angelegenheiten besprochen. Wir leben in einer sich ändernden Welt, die immer noch weit entfernt ist von Ruhe und Eintracht. Und es ist uns eine Freude, daß Moskau und Addis Abeba prinzipielle Erachtungen gleichermaßen betrachten.

Auf dem internationalen Schauplatz gibt es gefährliche Spannungsherde. Das sind eine Art verminten Zonen, wo doppelte, ja dreifache Vorsicht geboten ist. Ich spreche darüber im Hinblick auf die lasterhafte Mode in den USA, beim geringsten Anlaß Flotten zu versetzen und militärische Aktivitäten dort zu verstärken, wo Reserviertheit mehr am Platze ist. Die Revolution in Iran — man beachte die Flotte an seine Küsten — versucht, in der Nähe neue Stützpunkte zu erlangen. Der Konflikt zwischen Iran und Irak — man entsende neue Schiffe in den Persischen Golf und bemüht sich noch eifriger um Stützpunkte. Kurz: Jedem greift man zu massivem Druck und Erpressung, was die Spannungen nur verschärft.

Wenn wirklich, wie man erklärt, die Welt in zwei Blöcke zerfallen wird, werden die wichtigsten Seewege existieren, darunter auch der Straße von Hormuz, so gibt es einen realen Weg, diese Situation zu beschreiben. Die sozialistischen Länder sind für eine ungeheuerliche Traditionen, der Lage, des gesellschaftlichen Kräfteverhältnisses machen die revolutionäre Arbeit immer zu einem in höchstem Maße schöpferischen Prozeß. Das sehen wir auch am Beispiel Äthiopiens.

Für uns war es von Interesse, uns eingehend über Probleme zu

Wir verfallen nicht in fruchtlose Irritation und sind stets bereit, große Anstrengungen im Interesse der Entspannung und des Friedens zu unternehmen. Eben deshalb empfinden wir Genugtuung darüber, daß in Genf endlich sowjetisch-amerikanische Verhandlungen über die Begrenzung des nuklearen Wettbewerbs in Europa aufgenommen worden sind. Die Sowjetunion wird zu deren Erfolg beitragen. Vieles hängt von den Positionen der amerikanischen Staaten ab, zu dem Ergebnis der Verhandlungen in der Endkonsequenz mit der Ratifizierung des SALT-2-Vertrages zusammenhängen, die durch die Verweigerung der Staaten immer noch blockiert wird.

Genossen! Dieser Tage habe ich bei uns das Plenum des ZK der Partei und die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ihre Arbeit beendet. Internationale Freundschaft ist ein wertvolles Gut. Denkt man sich aber in die gefaßten Beschlüsse hinein, so sind darin internationale Aspekte zweifellos präsent.

Wir bekräftigen wieder und wieder, das es für heute und für die Zukunft unsere erste Aufgabe ist und bleibt, den Wohlstand der sowjetischen Menschen zu heben und ihre materiellen und geistigen Bedürfnisse besser zu befriedigen.

Das diktiert aber eine ganz bestimmte internationale Politik: die Sicherung friedlicher äußerer Bedingungen für das Land, das heißt, die Entspannung, Abrüstung und Zusammenarbeit. Unschätzbar ist natürlich der Beitrag jedes Staates, jedes Kontinents zur Festigung des Friedens und zum Gedeihen der Völker geworden hat, die tiefe Erkenntlichkeit und den Dank des äthiopischen Volkes und der Regierung für Ihren hervorragenden persönlichen Beitrag zur Sache der Freundschaft des sowjetischen und des äthiopischen Volkes, zur Stärkung unserer Revolution zum Ausdruck bringen.

Ich und meine hier anwesenden Genossen hatten bereits früher die Gelegenheit, die Sowjetunion zu besuchen. Doch der letzte heilige Besuch am Vorabend des 63. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verläuft fast für uns alle ein Quell der Freude. Ich habe die Gelegenheit, mich in historischer kurzer Zeit auf einem rückständigen Agrarland in eine Macht verwandelt hätte, die die Ära der Entwicklung des Weltfriedens einleitete, hat vor Augen geführt, welche Dimensionen der Entwicklung die Menschheit erreichen kann, wenn sie sich von der Unterdrückung und Ausbeutung befreit und den Weg des Kampfes für Gleichheit, Gerechtigkeit, Frieden und Sozialismus beschreitet. Diese Lehren sind für die kämpfenden Völker neuen Mut und Hoffnung.

Das erste sozialistische Land — die Sowjetunion — war auf sich angewiesen in der Verteidigung der Revolution sowie in der ökonomischen Entwicklung. Darf hatten die anderen Revolutionen folgten, Glück, weil sie auf die Unterstützung der Sowjetunion rechnen konnten. Wir sind der Ansicht, daß wir einen besonderen Vorteil haben, weil wir uns im Bündnis mit den sozialistischen Ländern und den fortschrittlichen Kräften stählen, indem wir freien Zutritt zu den reichen Erfahrungen der ersten und führenden Revolutionen haben. Deshalb sind wir fest überzeugt davon, daß wir in dieser günstigen Lage ohne große Störungen und rasch ein hohes Entwicklungsstadium erreichen können. Diese Zuversicht wird durch die bereits erzielten Erfolge unserer Revolution bekräftigt, die vielfach das Ergebnis der Ausweitung der Revolution sowie in der Unterstützung und anderer sozialistischer Staaten sowie ihres Zusammenwirkens und gegenseitigen Bestands sind.

Mengistu Haile Mariam ging auch auf die Erfolge der neuen Gesellschaftsordnung des sozialistischen Äthiopiens ein. Die Volksmassen, sagte er, sind gegenwärtig daran gegangen, ihr politisches Bewußtsein zu erheben und betätigen sich an revolutionären Prozeß, indem sie ihre Massenorganisation festigen. In der Politik ist unsere Revolution vor kurzem einen historischen Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Kommunismus aufbaut, tritt konsequent für die Achtung der Prinzipien der UNO und der OAE, der Bewegung für Nichtpakgebundenheit und anderer internationaler Organisationen ein. Doch der imperialistische Kongress der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens, auf dem historische Resolutionen angenommen wurden, begründete politische Forderungen erarbeitet und die gegenwärtig geltenden Statutbestimmungen gebilligt wurden. Die nach langwierigen Kampf gegründete Kommission einfaßt jetzt offen und auf Hochtouren ihre Tätigkeit. Es wird eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Schaffung von Voraussetzungen für die Herausbildung der Partei der Werktätigen ergriffen, was eine kardinale Forderung der Revolution ist. Nicht weniger wichtig ist die Leitung der Revolution durch die Partei erfolgt wird.

Wir tun alles in unseren Kräften Stehende, um nur echte und bewährte Kommunisten für die Partei zu gewinnen. Wir sind überzeugt, daß die Gründung der Partei in großem Maße die äthiopische Revolution festigen wird, sich für die Zukunft des Lebens gepöfert werde, müßten.

Wie erfolgreich unsere Erfolge im sozialen und Wirtschaftsreich auch immer sein mögen, haben wir noch viel mehr zu leisten für die Verbesserung des Lebensstandards des Volkes. Als Gewähr für die weitere erfolgreiche Entwicklung des sozialistischen Äthiopiens dienen die Energie seines arbeitssamen 30 Millionen-Volkes sowie der gewaltigen materiellen Ressourcen und der bewährten Kommunisten der revolutionären Umgestaltungen. Wir sind überzeugt davon, daß unsere Freunde und insbesondere die Sowjetunion zusammen mit uns bewährte Kommunisten für die Partei zu gewinnen. Wir sind überzeugt davon, daß unsere Freunde und insbesondere die Sowjetunion zusammen mit uns bewährte Kommunisten für die Partei zu gewinnen. Wir sind überzeugt davon, daß unsere Freunde und insbesondere die Sowjetunion zusammen mit uns bewährte Kommunisten für die Partei zu gewinnen.

Auf Fragen der internationalen Lage eingehend, sagte Mengistu Haile Mariam: Die jüngsten abenteuerlichen Schritte der Regierung der USA sind nicht nur eine Gefährdung des Friedens und der Stabilität der Welt, sondern sie können die Welt in einen neuen Krieg stürzen. Die Erhöhung des Budgets der NATO, der Beschluß, zusätzliche Pershing-Raketen zu stationieren, die verstärkte Präsenz der USA im Persischen Golf und im Indischen Ozean, die Errichtung neuer Militärstützpunkte und der Abschaffung der Stationierung der verstärkten Präsenz der USA im Persischen Golf und im Indischen Ozean, die Errichtung neuer Militärstützpunkte und der Abschaffung der Stationierung der verstärkten Präsenz der USA im Persischen Golf und im Indischen Ozean, die Errichtung neuer Militärstützpunkte und der Abschaffung der Stationierung der verstärkten Präsenz der USA im Persischen Golf und im Indischen Ozean.

Vornehmste Pflicht aller friedliebenden Länder muß die Vermeidung von Vermählungen sein, gerichtet auf die Verhütung solcher Schritte, die eine Kriegsgefahr in sich bergen. Ich bin ein großer Fan des Friedens und unterer naher Freund, genießt allgemeine Anerkennung und Achtung für seinen rastlosen Kampf um Entspannung und Abrüstung. Ihr friedliebendes Land, das den

Die Reden L. I. Breschnews und Mengistu Haile Mariams werden in der nächsten Ausgabe der Zeitung veröffentlicht und unter anderem Beifall aufgenommen.

Das Essen verlief in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre. (TASS)

# Sowjetische Auszeichnung an Genossen Mengistu Haile Mariam überreicht

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat am 28. Oktober im Kreml dem Vorsitzenden des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates des Sozialistischen Äthiopiens (PWAC) und Vorsitzenden der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), Mengistu Haile Mariam, den Orden der Oktoberrevolution zu überreichen.

Bei der Überreichung der Auszeichnung waren die Genossen

J. W. Andropow, M. S. Gorbatschow, V. W. Grischnin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. J. Pelsche, M. A. Suslow, N. A. Tichonow, K. U. Tschernomir, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, M. N. Ponomarew, M. S. Solomonzow, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, K. V. Ruskakow, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR, Minister der UdSSR, Vorsitzenden der staatlichen Komitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten anwesend.

Während der Auszeichnung sprach Genosse L. I. Breschnew,

hungen gewonnen haben, ist im Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und dem Sozialistischen Äthiopien sicher verankert.

Während ich Ihnen diese hohe Auszeichnung überreiche, möchte ich Ihnen, Genosse Mengistu,

weitere Erfolge in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Namen des Triumphs der Ideale der äthiopischen Revolution wünschen.

Genosse Mengistu Haile Mariam hielt eine Erwidrerungssprache,

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

Das ist ein großer Schritt vorangekommen. Es handelt sich um die erfolgreiche Organisation der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), auf dem historischen Moment der Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE).

# Durch das ganze Leben

Es sind bereits fünfzig Jahre verflossen, seit ich in die Reihen des Leninischen Komsomol eingetreten bin. Bis heute aber ist die Erinnerung an die Jugendjahre in mir lebendig geblieben.

Das Komsomolmitglied wurde mir in der Staniza Serendha eingehängt. Zu unserer Komsomolzeile gehörten damals sechs Komsomolzeilen und der Kommunist Fiodtschenko.

Einst mußten wir bei den Kulaken 500 Pud Saatgut einzeln zu kaufen. Ich war ein armer Mann, der Getreide verborgen hatte: in einem gut eingerichteten Versteck unter der Diebung im Pferdestall. Es waren etwa 200 Pud. Diese Vorräte wurden von uns konfisziert. Der Kulak war mir natürlich hinaus und bezahlte mir für ein ganzes Arbeitsjahr kein Geld. Unsere heutige Jugend kennt natürlich das Wort 'Pferdestall' (neue Landverteilung) nicht. Damals hatte sie einen großen politischen Inhalt. Die fruchtbarsten Ländereien, die besten Weiden, der Kulak und Wälder gehörten den Kulaken. Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung beschlossen, diesem Unrecht ein Ende zu machen. In der Arbeit nahmen unsere Komsomolmitglieder aktiv teil. Es fanden Versammlungen der Armen, der Jugendlichen statt, auf denen die

Politik der Partei im Dorf erklärt wurde. Einen großen Beitrag leisteten dazu die Komsomolzeilen I. Spiglasow, I. Krasnowow, M. Gribennikow u. a.

Das waren die ersten Schritte der durchgängigen Kollektivierung der Landwirtschaft, die Kulaken wurden als eine gesellschaftsfeindliche Klasse abgeschrieben. Aber sie leisteten Widerstand. Im April 1930 verübte der Kulak Wolkow im Dorf Pawlowka einen Mordanschlag gegen die Lehrerin Bondarewa. Er versuchte zu fliehen, wurde aber verhaftet.

1929, als ich in Petropawlowsk an einer politischen Schule (Sowpartschkola) studierte, wurde ich in die Partei aufgenommen. Nach deren Absolvierung arbeitete ich im Nordkaukasischen Regionspartkomitee. Über nicht lange. Schon nach drei Monaten ging ich freiwillig in die Rote Armee. 1933 studierte ich an einer Fliegermittelschule in der Stadt Borsosjelsk. Aber einmal, bei der Landung, bekam ich eine schwere Verletzung, nach der ich sofort demobilisiert wurde. In den darauffolgenden Jahren arbeitete ich in der Partei, Staats- und Wirtschaftsbereich. Seit 1970 leite ich den Rat der Komsomolmitglieder, trenne mich nicht vom Komsomol. Die Mitglieder un-

seres Rats S. Goluschtschak, N. Sydykow, W. Semenuk, S. Thalina, A. Ponomarjowa u. a. beteiligen sich aktiv an der Erziehung der Jugendlichen an den reichereren Kampf- und Arbeits-traditionen des Komsomol. Ihre Aussprachen mit ihnen, ihre Vorlesungen in Techniken, allgemeinbildenden Berufen, in Hochschulen der Stadt und des Gebietes Zelnograd sind von großem Nutzen.

Neuland. Heute spricht man dieses gehaltvolle Wort mit Stolz aus. Ich als Kommunist hatte das Glück, an der Neulanderschließung teilzunehmen. Die Komsomolzeilen und Jugendlichen unseres Kalinin-Kolchos bauten damals für die Neusiedler 38 Wohnhäuser, eine mechanische Werkstatt, einen neuen Klub, eine moderne Mittelschule.

Mein Komsomolmitgliedsbuch Nr. 8158 bewahre ich auch heute als eine der teuersten Reliquien. Von ganzem Herzen bin ich dem Komsomol dafür dankbar, daß er mich durch die härtesten Jahre anleitete und mir half, meine Pflicht vor dem Volk in Ehren zu erfüllen. Wassili JELISEJEV, Vorsitzender des Rates der Komsomolmitglieder in den 20-30 Jahren im Stadt-Komsomolkomitee Zelnograd

## Ansprache des Genossen L. I. BRESCHNEW

Geehrte Genossen! Wir haben uns heute hier versammelt, um ein Essen zu feiern. Ich bin der Vorsitzende des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates des Sozialistischen Äthiopiens und Vorsitzende der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen Äthiopiens (COPWE), Mengistu Haile Mariam, den Orden der Oktoberrevolution zu überreichen.

Er wurde mit dieser hohen Auszeichnung für seine Verdienste im Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus, für Frieden und sozialen Fortschritt sowie für seinen großen Beitrag zur Entwicklung der allseitigen sowjetisch-äthiopischen Beziehungen, für die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und des Sozialistischen Äthiopiens, gewürdigt.

Meine Auszeichnung mit dem Orden der Oktoberrevolution betrachte ich als eine hohe Bewertung der Ergebnisse des sechs-jährigen schweren Klassenkampfes, den die Werktätigen Äthiopiens hingebungsvoll führten, indem sie Siege errangen, die Stolz hervorgerufen, und somit zum anti-imperialistischen Kampf beizutragen. Daher empfinde ich und die mit mir eingetroffenen äthiopischen Freunde darüber besondere Freude.

Die innere und äußere Reaktion begann unter der Führung des Weltimperialismus, einem wahren, Krieg gegen die breiten Massen Äthiopiens, die sich zum Sturz der feudal-bürgerlichen Ordnung, zum Kampf für Freiheit, Gleichheit und Sozialismus entschieden erhoben hatten. In diesem langen Klassenkampf opfereten die Werktätigen, die Jugend, die Frauen, Revolutionäre und Patrioten des Landes ihr Leben sowie ihr Gut für die Sache der Revolution. Daher kann man sagen, daß die äthiopische Revolution ihren heutigen Stand dank den großen Opfern und Bemühungen der äthiopischen Revolutionäre erreichen konnte.

## Ansprache des Genossen Mengistu Haile MARIAM

Teurer Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR! Meine Auszeichnung mit dem Orden der Oktoberrevolution betrachte ich als eine hohe Bewertung der Ergebnisse des sechs-jährigen schweren Klassenkampfes, den die Werktätigen Äthiopiens hingebungsvoll führten, indem sie Siege errangen, die Stolz hervorgerufen, und somit zum anti-imperialistischen Kampf beizutragen. Daher empfinde ich und die mit mir eingetroffenen äthiopischen Freunde darüber besondere Freude.

Die innere und äußere Reaktion begann unter der Führung des Weltimperialismus, einem wahren, Krieg gegen die breiten Massen Äthiopiens, die sich zum Sturz der feudal-bürgerlichen Ordnung, zum Kampf für Freiheit, Gleichheit und Sozialismus entschieden erhoben hatten. In diesem langen Klassenkampf opfereten die Werktätigen, die Jugend, die Frauen, Revolutionäre und Patrioten des Landes ihr Leben sowie ihr Gut für die Sache der Revolution. Daher kann man sagen, daß die äthiopische Revolution ihren heutigen Stand dank den großen Opfern und Bemühungen der äthiopischen Revolutionäre erreichen konnte.

Ich betrachte meinen Beitrag zur äthiopischen Revolution, den ich kraft der mir durch die Geschichte auferlegten Verantwortung leiste, nicht losgelöst von alledem. Daher empfinde ich diese Auszeichnung im Namen der heroischen Äthiopiens, die gegen die Interventionen kämpften, im Namen der Werktätigen, Militärangehörigen der revolutionären Armee, im Namen der breiten Massen des äthiopischen Volkes.



(TASS)



(TASS)

# Der Sieg der Getreidebauern Kasachstans

(Schluß, Anfang S. 1, 2)  
 Ihnen zu versichern, daß die Kommunisten, alle Werktätigen des Gebietes Kysyl-Orda, die Heimat mit neuen Erfolgen erfreuen und den XXVI. Parteitag der KPdSU sowie den XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei

Kasachstans würdig begehen werden. (Beifall).  
 \*\*\*  
 Das Wort ergreift der Held der Sozialistischen Arbeit A. Bissenow, Direktor des Sowchos „50 Jahre Kasachische SSR“, Rayon Terenosek, Gebiet Kysyl-Orda.

Partei Kasachstans würdig begehen werden!  
 Es erstarke und gedehe unsere geliebte Heimat — die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken! (Beifall).

\*\*\*  
 Es spricht die Zahnradfräsin der Kirov-Maschinenfabrik, Heldin der Sozialistischen Arbeit N. I. Schachowa.

dem Oktoberplenium (1980) des ZK der KPdSU geliefert ist. (Anhaltender Beifall).

Partei Kasachstans und der Sowjets der Volksdeputierten.

## Ansprache des Genossen A. BISSENOW

Teure Genossen! Vorerst gestalten Sie mir, im Namen der Kommunisten, aller Werktätigen des Gebietes Kysyl-Orda, die Heimat mit neuen Erfolgen erfreuen und den XXVI. Parteitag der KPdSU sowie den XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei

für Reibbau eingesetzt, die das Kasachische Forschungsinstitut für Reis empfohlen hat, erfolgreichsten Erfahrungen des zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit, des Staatspreisträgers der UdSSR Ibrai Schachajew ausgewertet.

## Ansprache der Genossin N. I. SCHACHOWA

Teure Genossen! Jeder von uns empfindet heute das Gefühl der Freude und des Stolzes. Die Heimat hat eine neue Milliarde Pud Kasachstan Getreide erhalten! Die wachen, zu Herzen gehenden Grundworte des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew lösen bei uns herzlichen, innigen Dank für jene hohe Einschätzung aus, die er der selbstlosen Arbeit der Getreidebauern gegeben hat. (Anhaltender Beifall).

aktive Erholung noch bessere Verhältnisse geschaffen werden. Mir als Mitglied des Komitees der Sowjetfrauen ist bekannt, daß in der Welt gegenwärtig 10 Millionen Kinder im Ergebnis der Unterernährung an Krankheiten leiden. Inflation, Arbeitslosigkeit und Wettrüsten lasten als schwere Bürden auf den Schultern der Werktätigen der kapitalistischen Länder und verschleiern vor allem die Lage der Frauen und Kinder.

Dieses Jahr ist ein besonderer, die allgemeine Vorbereitung des 110. Geburtstags Wladimir Iljitsch Lenins, des 35. Jahrestags des großen Sieges, des 60. Gründungstags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans und Ihre Feiern lösen bei unseren Soldaten großen Elan, leidenschaftliches Bestreben aus, zur gemeinsamen Sache beizutragen. Uns begeistern die Heldentaten der Neulandpioniere, der Gestalten aus dem Buch von Leonid Iljitsch Breschnew „Neuland“.

Wir sind den Partei- und Sowjetorganen, allen Ackerbauern der Sowchose und Kolchose aufrecht dankbar für die hohe Einschätzung der Arbeit der Militärkräftigen, für die tagtäglich kameradschaftliche Hilfe, Aufmerksamkeit und Fürsorge, die wir während der Ernte genossen. Die Arbeit bei der Ernte war für uns eine treffliche Schule der Arbeitserziehung und verlieh uns einen großen geistigen Aufschwung für unseren weiteren Dienst.

Die hohe Einschätzung der Arbeit der Kasachstaner durch den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in seinem Grusschreiben und in seiner Rede auf dem Plenium des ZK der KPdSU hat uns bis ins Innere bewegt. Sie befähigt uns, sportt uns zu neuen Taten zum Wohl unserer geliebten Heimat an. Diese Einschätzung bereitet doppelte Freude, die sie in der Arbeit der Getreidebauern im Jubiläumsjahr der Republik und ihrer Kommunistischen Partei krönt und bedeutet, daß wir das Leonid Iljitsch auf dem Felde der Arbeit im August anlaufenden Jahres gebene Wort in Ehren gehalten haben. (Anhaltender Beifall).

Mit jedem Jahr verbessern sich die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werktätigen. Der Durchschnittsverdienst der Arbeiter ist im Laufe des Planjahres um 10 bis 15 Prozent gestiegen. Alle Mitarbeiter sind praktisch mit Wohnungen versorgt. Es wurden ein Klub, ein Kindergarten und eine Mittelschule gebaut. Der Sowchos ist durch asphaltierte Straßen mit dem Gebiets- und dem Rayonzentrum verbunden. In jedem Haus gibt es Fernseh- und Radiogeräte.

Wir wissen, wie schwer uns der Kasachstaner Brotlaib des abschließenden Planjahres gefallen ist, desto gewichtiger ist der Arbeitszeit der Ackerbauern. Wir danken Ihnen, teure Getreidebauern, im Namen der Arbeiterklasse, der Hauptstadt Kasachstans für Ihre heldenhafte Arbeit, dafür, daß Sie die Heimat den größten Reichtum — Brot — schenken.

Andere Lage ist in unserem Lande. Gestalten Sie mir daher, im Namen der Mütter dem Zentralkomitee unserer Partei, dem teuren Leonid Iljitsch Breschnew herzlichen Dank auszusprechen für die unermüdete Fürsorge für uns, unsere Kinder, für die titanische Tätigkeit im Kampf für Frieden und das Glück der Völker auf Erden! (Anhaltender Beifall).

Es freut uns, berichten zu können, daß die Fahrer des Mittelschulischen Robaner-Militärbezirks mehr als zwei Millionen Tonnen Agrarerzeugnisse an die Kornkammern der Heimat lieferten. Unsere Kfz-Einheit beförderte 127.000 Korn, das von den Getreidebauern des Gebietes Kustanaj gesammelt wurde. Muster an Aktivistenarbeit zeigten die Fahrer Jewdokimow, Ischerepanow, Kabanow, Kaplan und viele andere, die ihre Tagessoll zu 200 und mehr Prozent erfüllten.

Unsere Kundgebung findet in den dankwürdigen Tagen statt, die das Oktoberplenium des ZK der KPdSU und die vierte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR Ihre Arbeit beendet haben. Uns bezieht und erheitert wie auch das ganze Sowjetvolk inspiriert das grandiose Ausmaß der Pläne des kommunistischen Aufbaus, uns ruft zu neuen Taten, die titanische Tätigkeit des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf Festung des Friedens auf Erde, seine Programme auf dem Plenum des Zentralkomitees unserer Partei. (Anhaltender Beifall).

Ein Gefühl berechtigten Stolzes löste die Tatsache aus, daß die Reibbauern des Gebietes Kysyl-Orda in diesem Jahr in kürzester Frist und ohne Verluste eine rekordhohe Ernte geerntet, für die neue Kasachstaner Milliarde eine würdige Steuer geleistet haben. Die Ernte betrug 372.000 Tonnen Reis, oder nahezu 23 Millionen Pud geliefert worden. Der Durchschnittsertrag betrug 49 Dezontonnen je Hektar, was um 6,2 Dezontonnen mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden in den Jahren des zehnten Planjahres in die Speicher der Heimat 1,5 Millionen Tonnen Reis gesammelt, was sich auf 30.000 Tonnen mehr als planmäßig auswirkte. (Beifall).

Unsere Werktätigen erwidern diese Fürsorge mit vorbildlicher Arbeit. So hat das Kollektiv des Sowchos, geleitet von der Parteiführung, in diesem Jahr einen gewichtigen Beitrag für den gesamten Arbeitserfolg geleistet. Den Schwierigkeiten, die durch die klimatischen Verhältnisse bedingt waren, setzte es seinen Enthusiasmus und seine Meisterschaft entgegen und ging aus dem sozialistischen Wettbewerbskriterien hervor. Der Sowchos lieferte an den Staat mehr als 155.000 Dezontonnen Reis bei einem Plan von 138.000, weitgehend die fortschrittlichen Ertragsindizes erfüllend, schlossen wir die Ernte in gedrängten Termen und erhielten von jedem der 3.360 Hektar Reisplantagen durchschnittlich über 50 Dezontonnen. Erfolgreiche Ergebnisse erzielten die Viehzüchter des Sowchos, die dem Fünfjahrplan erfolgreich gerecht wurden.

Wir bligen und unterstützen heiß die Innen- und Außenpolitik der Partei, ihre grandiosen Pläne, wir begreifen klar, daß ihre erfolgreiche Verwirklichung davon abhängt, wie wir alle arbeiten werden. Als Antwort auf den Appell der teuren Partei, den XXVI. Parteitag der KPdSU würdig zu begehen, hat das Kollektiv unserer Betriebshalle seine sozialistischen Verpflichtungen revidiert und beschlossen, den Produktionsplan für zwei Monate des elften Planjahres vorfristig zu erfüllen. Ich selbst habe meinen fünfjährigen im Dezember 1979 erfüllt und arbeite jetzt für das Konto des elften Planjahres, und zum Parteitag werde ich den Plan für 5 Monate des Jahres 1982 erfüllen. Solcher wie ich gibt es im Betrieb etwa tauglich 14 Personen.

Wir bligen und unterstützen heiß die Innen- und Außenpolitik der Partei, ihre grandiosen Pläne, wir begreifen klar, daß ihre erfolgreiche Verwirklichung davon abhängt, wie wir alle arbeiten werden.

Für hingebungsvolle Arbeit und beste Nutzung der Transportmittel erhielten unsere Kfz-Einheiten mehrmals Wander- und Gedenkfahnen und -wimpel. Tausende Soldaten, Sergeanten, Pioniere und Offiziere wurden mit Urkunden, Diplomen des Arbeitsruhms und Kisten belohnt und ausgezeichnet. Die Einheiten unseres Bezirks erhielten achtmal Rote Wanderfahnen des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Kasachischen Republikrats, sowie viele Einheiten — Fahnen der Gebiets- und Rayonkomitees der Kommunistischen

Wir versichern dem Zentralkomitee der teuren Kommunistischen Partei, dem Politbüro des ZK der KPdSU und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und Ihnen, Dimnachmed Achmedowitsch, daß die Soldaten des Mittelschulischen Robaner-Militärbezirks alle ihre Kräfte und Kenntnisse für die weitere Festigung der Wirtschaft und Verteidigung des Vaterlandes im Heimaufbau, die rühmlichen revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der Partei, des Volkes und seiner Streikkräfte sorgfältig für Kasachstans und die Regierung der Republik und Ihnen, Dimnachmed Achmedowitsch, würdig begehren werden.

Auch die Reibbauern unseres Rayons Terenosek haben in diesem Jahr vorbildlich gearbeitet. Sie erzielten durchschnittlich über 50 Dezontonnen je Hektar und lieferten an den Staat 732.000 Dezontonnen Reis bei einer Verpflichtung von 650.000.

Als Kommunist bin ich besonders stolz darauf, daß der neue Sieg der Getreidebauern dank der großen organisatorischen und politischen Arbeit der Parteiführung erzielt wurde, an deren Spitze der namhafte Funktionär unserer Partei und des Staates Dimnachmed Achmedowitsch Künajew steht. (Beifall).

Wir Menschen der Arbeit wissen gut, daß es für unsere Partei keine wichtigere Aufgabe gibt als die Sorge um das Wohl des Volkes. Von ihr sind die Reden des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Oktoberplenium des ZK der KPdSU, die Plenumsbeschlüsse und die Dokumente der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR durchdrungen.

Uns werktätigen Sowjetfrauen und Müttern sind die Bestimmungen der teuren Partei auf dem Gebiet der weiteren Entwicklung der Sozialistischen Gesundheitsfürsorge, der Kultur, der sozialen Fürsorge besonders nah und verständlich. Diese Pläne der Partei bedeuten, daß der Wohlstand jeder sowjetischen Familie ansteigen wird, daß für die Erziehung unserer Kinder in den Kindergärten, für das Lernen in den Schulen, Hochschulen, technischen Berufsschulen, für

der launenhaften Natur buchstäblich jede günstige Stunde, jede Minute entzogen. Die Menschen hatten von ihr kein blindes Glück erwischt, sie rangen um jede Ader, denn das Getreide ist die Kraft und Macht unseres Staates.

Wir versichern dem Zentralkomitee der teuren Kommunistischen Partei, dem Politbüro des ZK der KPdSU und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und dem geehrten Leonid Iljitsch Breschnew, daß wir uns verpflichten, das neue Ziel zu versichern, daß die Gelehrten Kasachstans alle Kräfte für die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft der Republik aufbieten, ihren würdigen Beitrag zur Festigung der ökonomischen Macht unserer lieben Heimat leisten und den XXVI. Parteitag unserer Partei würdig ehren werden.

Diese Erfolge waren möglich dank der ständigen Aufmerksamkeit und Fürsorge des ZK der KPdSU und der Sowjetregierung, dank dem täglichen Beistand des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik. Die Landwirtschaftsbetriebe des Gebietes sind heute mit der erforderlichen Technik, mit metallurgischen und Pflanzenschutzmitteln versorgt, es werden ihnen Ausmaß nach riesige Arbeiten zur Melioration der Ländereien geleistet, alle erforderlichen Bedingungen zur beschleunigten Arbeit, Lebens- und Erholungsmöglichkeiten für die Dorfwertkätigen geschaffen.

Teure Genossen! Gestatten Sie dem ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und Ihnen, geehrten Dimnachmed Achmedowitsch persönlich, zu versichern, daß die Werktätigen des Gebietes Kysyl-Orda den vor ihnen stehenden Aufgaben gerecht werden, die erfolgreiche Erfüllung der Pläne des elften Planjahres sichern, den bevorstehenden XXVI. Parteitag der KPdSU und den XV. Parteitag der Kommunistischen

Wir Menschen der Arbeit wissen gut, daß es für unsere Partei keine wichtigere Aufgabe gibt als die Sorge um das Wohl des Volkes. Von ihr sind die Reden des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Oktoberplenium des ZK der KPdSU, die Plenumsbeschlüsse und die Dokumente der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR durchdrungen.

Uns werktätigen Sowjetfrauen und Müttern sind die Bestimmungen der teuren Partei auf dem Gebiet der weiteren Entwicklung der Sozialistischen Gesundheitsfürsorge, der Kultur, der sozialen Fürsorge besonders nah und verständlich. Diese Pläne der Partei bedeuten, daß der Wohlstand jeder sowjetischen Familie ansteigen wird, daß für die Erziehung unserer Kinder in den Kindergärten, für das Lernen in den Schulen, Hochschulen, technischen Berufsschulen, für

der launenhaften Natur buchstäblich jede günstige Stunde, jede Minute entzogen. Die Menschen hatten von ihr kein blindes Glück erwischt, sie rangen um jede Ader, denn das Getreide ist die Kraft und Macht unseres Staates.

Wir versichern dem Zentralkomitee der teuren Kommunistischen Partei, dem Politbüro des ZK der KPdSU und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und dem geehrten Leonid Iljitsch Breschnew, daß wir uns verpflichten, das neue Ziel zu versichern, daß die Gelehrten Kasachstans alle Kräfte für die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft der Republik aufbieten, ihren würdigen Beitrag zur Festigung der ökonomischen Macht unserer lieben Heimat leisten und den XXVI. Parteitag unserer Partei würdig ehren werden.

Auf die Erschließung der Salzböden in der Republik eingehend, unterstreich Leonid Iljitsch Breschnew auf der Beratung im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, daß bereits in den nächsten Jahren die Möglichkeit besteht, mehr als 2 Millionen Hektar solcher Ländereien in die Saftfolge zu nehmen.

Es wurde ein Meliorationsstrupp gebildet mit 13 Traktoren, darunter 9 „Kirowetz“-Radschleppern. In die Feldbau-Brigadegruppen wurden die ersten mechanisierten Traktoren gewährt. Jede Brigade erhielt Empfehlungen und Karten zur Bearbeitung von Salzböden verschiedener Kategorien. Die Arbeit wird unter strenger Kontrolle der Agronomen geführt. Im vorjährigen Jahr wurden auf über 1.000 Hektar meliorierter Ländereien zu je 10 Dezontonnen Gerste geerntet. Auch in diesem Jahr ist die Ernte gut.

Wir passen die vorhandenen Mechanismen an“, erzählt S. Krylow, Direktor des Sowchos „KasZIK“. Im Frühjahr testeten wir ein Agronomenforschungsinstitut für Getreidebau in Schortandy eine Maschine, die auf der Grundlage einer Stoppelmaschine angefertigt wurde. Doch diese Maschinen haben ihren Bau bis jetzt noch nicht gemeistert. Für den Kirowetz haben wir einige Plantagenpflüge angepaßt. Das ist natürlich wenig. Wir orientieren auf den ehemaligen Salzböden bis 12 Dezontonnen Gerste je Hektar und bis 18,5 Dezontonnen Südgasgras. In den nächsten Jahren wollen wir alle Gräser von den Getreidesaafolgen auf grundlegend aufgebesserte Ländereien überführen.“

Das ist ein Fest des ganzen Sowjetvolkes, darunter auch seiner Streitkräfte. Große Freude löste bei uns die hohe Bewertung der Arbeit aller Teilnehmer des Kampfes um die hohe Kasachstaner Getreideernte aus, die im Grusschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew und in seiner Rede auf

der launenhaften Natur buchstäblich jede günstige Stunde, jede Minute entzogen. Die Menschen hatten von ihr kein blindes Glück erwischt, sie rangen um jede Ader, denn das Getreide ist die Kraft und Macht unseres Staates.

Wir versichern dem Zentralkomitee der teuren Kommunistischen Partei, dem Politbüro des ZK der KPdSU und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und dem geehrten Leonid Iljitsch Breschnew, daß wir uns verpflichten, das neue Ziel zu versichern, daß die Gelehrten Kasachstans alle Kräfte für die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft der Republik aufbieten, ihren würdigen Beitrag zur Festigung der ökonomischen Macht unserer lieben Heimat leisten und den XXVI. Parteitag unserer Partei würdig ehren werden.

## Salzböden verwandelt sich in Getreidefelder

Auf die Erschließung der Salzböden in der Republik eingehend, unterstreich Leonid Iljitsch Breschnew auf der Beratung im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, daß bereits in den nächsten Jahren die Möglichkeit besteht, mehr als 2 Millionen Hektar solcher Ländereien in die Saftfolge zu nehmen.

Es wurde ein Meliorationsstrupp gebildet mit 13 Traktoren, darunter 9 „Kirowetz“-Radschleppern. In die Feldbau-Brigadegruppen wurden die ersten mechanisierten Traktoren gewährt. Jede Brigade erhielt Empfehlungen und Karten zur Bearbeitung von Salzböden verschiedener Kategorien. Die Arbeit wird unter strenger Kontrolle der Agronomen geführt. Im vorjährigen Jahr wurden auf über 1.000 Hektar meliorierter Ländereien zu je 10 Dezontonnen Gerste geerntet. Auch in diesem Jahr ist die Ernte gut.

## Ansprache des Genossen W. N. WACHRAMEJEW

Teure Genossen! Gestatten Sie mir im Namen der Kfz-Einheiten unseres Bezirks, die bei der Erntebergung mitmachen, allen Werktätigen der Republik zum neuen großen Arbeitserfolg der Getreidebauern Kasachstans — zur 4. Lieferung von mehr als einer Milliarde Pud Getreide im Laufe des Planjahres — zu gratulieren.

Das ist ein Fest des ganzen Sowjetvolkes, darunter auch seiner Streitkräfte. Große Freude löste bei uns die hohe Bewertung der Arbeit aller Teilnehmer des Kampfes um die hohe Kasachstaner Getreideernte aus, die im Grusschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew und in seiner Rede auf

der launenhaften Natur buchstäblich jede günstige Stunde, jede Minute entzogen. Die Menschen hatten von ihr kein blindes Glück erwischt, sie rangen um jede Ader, denn das Getreide ist die Kraft und Macht unseres Staates.

Wir versichern dem Zentralkomitee der teuren Kommunistischen Partei, dem Politbüro des ZK der KPdSU und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Regierung der Republik und dem geehrten Leonid Iljitsch Breschnew, daß wir uns verpflichten, das neue Ziel zu versichern, daß die Gelehrten Kasachstans alle Kräfte für die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft der Republik aufbieten, ihren würdigen Beitrag zur Festigung der ökonomischen Macht unserer lieben Heimat leisten und den XXVI. Parteitag unserer Partei würdig ehren werden.



## Durch hohe Disziplin

und exakte, gut abgestimmte Arbeit zeichnet sich die Kommandantur der Brigade Jur Tschurkin aus der Kostenko Grube aus. Seit mehr als einem Jahr hat sich der Bestand der Brigade nicht geändert. Jedes Mitglied beherrscht zwei bis drei Wechselberufe.

Brigade Tschurkin kommt es zu keinen Verletzungen der Arbeits- und Produktionsdisziplin. Das plus volle Ersetzbarkeit bringen einen Zeitgewinn und steigern die Arbeitsproduktivität. Ein Vorbild hoher Diszipliniertheit hat Kommandant Jur Meister in der Kohlegewinnung und Aktivist Swjontschchen Lebens. Er ist Mitglied des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und Leiter der Gewerkschaftsorganisation des Reviers ihren fünfjährigen Geburtstag W. I. Lenins erfüllt. Zusammen mit anderen Trägern das Kollektiv der Brigade Tschurkin die Arbeitswacht zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU an. Bis Jahresende will es noch ein weiteres Mal 1,5 Millionen Tonnen Kohle gewinnen, zum Tag der Eröffnung des Parteiforums — den Zweitmonatsplan erfüllen. (KasTAG)  
 Karaganda.  
 Редакция «Фройндшафт»  
 Herausgeber: «Социалистический Казахстан»